

«Lieder waren meine feste Hand»

el. «Lieder waren meine feste Hand im Nebel grau und Flügel in der Helle...», sagt der Dichter Arnold Spescha im ersten Gedicht seiner neuen Lyriksammlung «Zeiten leichtfüssigen Schritts»/ «Ei dat ils muments da pass lev». Der Bilderwelt des musikalischen Klangs ist denn auch Erlebtes und Überdachtes anvertraut. Arnold Spescha, Romanist und Musiker, unterrichtete an der Kantonsschule Chur und hat Lehraufträge für rätoromanische Linguistik an den Universitäten Zürich und Freiburg inne. Zudem dirigiert er die Stadt- und Militärmusik Chur. Seine Prosatexte und die Lyrik schreibt er in Sursilvan. Zusammen mit seiner Herausgeberin und Übersetzerin Mevina Puorger ist er am Dienstag, 8. April, 20 Uhr, zu Gast im Kellertheater, Haus der Vereine in Riehen. Er wird das Publikum durch seine Gedichtsammlung führen und verschiedene Gedichtgruppen vorstellen, die alle mit Termini aus der Musikwelt überschrieben sind, z.B. Adagio, Piano, Pianissimo usw.

Mevina Puorger, ebenfalls Romanistin, wird die deutsche Übersetzung lesen und die Moderation des Abends



Der Dichter Arnold Spescha und seine Übersetzerin Mevina Puorger sind am 8. April zu Gast im Kellertheater.

Foto: zVg

übernehmen. Arnold Spescha und Mevina Puorger werden in einem kurzen Gespräch über die allgemeine Situation des Rätoromanischen sprechen – ein

Thema, das in den Medien immer wieder diskutiert wird.

Eintritt Fr. 15.–, Mitglieder des Vereins Arena/Kaleidoskop freier Eintritt.